

Turnierreglement OMM

1. Gemäss einem Beschluss der HV des Oberländischen Schachverbandes vom 24. Oktober 1954 in Frutigen wird innerhalb des Oberländischen Schachverbandes eine Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt.
2. Diese Veranstaltung bezweckt, den Kontakt unter den oberländischen Schachvereinen zu vertiefen. Neue Klubs (auch Firmenklubs) können ebenfalls mitmachen gegen Bezahlung des Minimalbeitrages OSV pro Mannschaft. Sie sind aber gehalten, nach spätestens 2 Jahren dem OSV beizutreten.
3. Eine Mannschaft besteht aus 4 Personen. Es können verschiedene Personen eingesetzt werden. Hat jedoch eine Person zweimal in einer Mannschaft gespielt, so ist sie für die niedriger eingestufte Mannschaft nicht mehr spielberechtigt. In der gleichen Runde darf dieselbe Person nur in einer Mannschaft zum Einsatz kommen. Spielen mehrere Mannschaften des gleichen Klubs in der Kategorie A, sind Auswechslungen von Personen zwischen den Mannschaften nicht gestattet. In den Kategorien A und B sind nur Klubmitglieder teilnahmeberechtigt. Der Einsatz einer nicht qualifizierten Person führt zu Forfait-Verlust der Partie.
4. Ein Einsatz für Mannschaften oder Einzelspieler wird nicht erhoben, ausgenommen für neue Klubs gemäss Art. 2.
5. Die Kategoriensieger erhalten einen Wanderpreis. Wer diesen 3 Mal gewinnt, kann ihn als Eigentum behalten. Die Siege müssen nicht nacheinander erzielt werden.
6. Die Mannschaftsmeisterschaft wird normalerweise einrundig durchgeführt. Zur Aufstellung des Spielplanes werden die Paarungen durch das Los ermittelt. Die Spieldaten (innerhalb einer Woche) werden vom Turnierleiter festgelegt und sind für alle Mannschaften verbindlich und zwar am Spieltag des Heimklubs. Wenn möglich sollen die OMM-Runden nicht in die gleiche Woche wie die SMM-Wettkämpfe fallen. Beginn spätestens 19.30 Uhr. Im gegenseitigen Einverständnis können auch andere Anfangszeiten vereinbart werden.
7. Die Heimmannschaft lädt das gegnerische Team mindestens 10 Tage vorher ein. Wenn eine Mannschaft am entsprechenden Tag der Woche laut Plan nicht spielen kann, muss die gegnerische Mannschaftsleitung spätestens 8 Tage vorher verständigt werden. Können sich die Parteien über das Datum nicht einigen, entscheidet der Turnierleiter. Der Wettkampf ist jedoch vor Beginn der nächsten Runde zu spielen.
8. Bei genügend Anmeldungen wird in der Regel in 2 Kategorien (A und B) gespielt. Je nach Anzahl der gemeldeten Klubs, wird die Einteilung (unter Berücksichtigung der Rangliste der vorangegangenen OMM und der allfälligen Verzichte auf einen Aufstieg) vom Turnierleiter bestimmt.
Durch Beschluss des Vorstandes ist es möglich, einen anderen Turniermodus anzuwenden.
9. Die Siegerin der Kategorie B spielt das nächste Jahr in der Kategorie A, die Letztplatzierte der Kategorie A dagegen in der Kategorie B. Zwischen der Zweitklassierten der Kategorie B und Zweitletztklassierten der Kategorie A findet ein Auf-/Abstiegsspiel statt. Dazu sind nur Personen spielberechtigt, die in der laufenden Saison an mindestens zwei Runden teilgenommen haben. (forfait gewonnene Partien gelten als gespielt, forfait verlorene Partien als nicht gespielt. Bei unentschiedenem Ausgang entscheiden die Brettpunkte (Sieg am ersten Brett = 4 Punkte, Sieg am 2. Brett = 3 Punkte usw.). Wenn die Anzahl Brettpunkte gleich ist, wird ein weiterer Wettkampf gespielt. In Sonderfällen entscheidet der Turnierleiter. Sollte die Erstklassierte der Kategorie B auf den Aufstieg verzichten, findet das Auf-/Abstiegsspiel zwischen der Letztklassierten der Kategorie A und der Zweitplatzierten der Kat. B statt. Verzichtet die Zweitklassierte von vornherein auf den Aufstieg, entfällt ein Auf-/Abstiegsspiel. Diese Auf-/Abstiegsmodalitäten gelten alle sinngemäss auch für allfällige untere Kategorien.
10. Jeder Klub kann nur 2 Mannschaften plus 1 Juniorengruppe in der Kategorie A spielen lassen, in den weiteren Kategorien sind die Anzahl der Mannschaften unbeschränkt. In Sonderfällen (Auf- und Abstieg, Zu- oder Abnahme der Mannschaften entscheidet der Turnierleiter.
11. Gespielt werden 36 Züge in 1 1/2 Std. (= 2 1/2 Min./Zug) und anschließend 30 Minuten pro SpielerIn für den Rest der Partie (totale Spielzeit max. 4 Std. - somit keine Hängepartien).
12. Jeder Gast hat am 2. und 4. Brett die weissen Steine. Die Brettreihenfolge der Spieler innerhalb einer Mannschaft ist beliebig. Vor Beginn des Wettkampfes tauschen die

- MannschaftsleiterInnen die schriftlich niedergelegten Aufstellungen aus. Eine fehlende Person kann bis 1 Std. nach Turnierbeginn ersetzt werden, wobei ihr die abgelaufene Bedenkzeit angerechnet wird.
13. Während des Spiels gilt Rauchverbot an den Spieltischen. Es ist wünschenswert, auch in unmittelbarer Nähe nicht zu rauchen.
 14. Der/die Leiter/in beider Mannschaften melden nach jedem Wettkampf das Resultat mit der Mannschaftsaufstellung schriftlich dem Turnierleiter (Formular auf www.beoschach.ch) unter der Rubrik OMM vorhanden.
 15. Der Turnierleiter gibt jeder Mannschaftsleitung nach der vorletzten Runde eine Zwischenbilanz und nach Abschluss des Turniers die Schlussrangliste mit den vollständigen Resultaten schriftlich bekannt.
 16. Die Spesen der Turnierleitung übernimmt der Oberländische Schachverband. Alle übrigen Spesen tragen die einzelnen Klubs.
 17. Es gelten die Spielregeln der FIDE. Bei Streitigkeiten entscheidet der Vorstand des Oberländischen Schachverbandes, sofern dies nicht durch den Turnierleiter erledigt werden kann.
 18. Dieses Reglement ersetzt dasjenige der 9. Delegiertenversammlung vom 20. April 2007. Es wurde von der 11. Delegiertenversammlung vom 5. November 2010 von den Delegierten angenommen.

Der Präsident OSV:
Hansruedi Schmid

Die TL OMM:
Brigit Burkhalter